

Gartenanlagen, Hügel und sogar einen Bach. Das vom König Ludwig II. seit Jahren aufgeführte *Neue Schloß* ist im großartigsten Stil (Renaissance) gehalten und soll im Innern eine geradezu ideale Ausstattung haben. Aber schon die Annäherung an das Gebäude auch nur in weiterer Entfernung ist aufs strengste untersagt.

**Frauenwörth**, hat noch ältere Anlagen aufzuweisen als Herrenwörth; seine Stiftung datiert noch früher. Das Portal der Klosterkirche ist eines der ältesten Baudenkmäler deutscher Kunst. König Ludwig I. gab das Gebäude den Benediktinerinnen zurück, die ein Pensionat daselbst

unterhalten. Die nur etwa  $1\frac{1}{2}$  km im Umfang haltende Insel ist vollständig vom Kloster, dem Wirtshaus und verschiedenen Fischerhäusern eingenommen. Das **Wirtshaus** war einst der Mittelpunkt fröhlichen Lebens, und die alten Linden sahen unter ihrem Blätterdach manch geniales Schwärmen der Münchener Künstlerwelt seine Blüten treiben.

☞ Man sehe die beiden Fremdenbücher an.

Von den Dörfern am See sind *Chieming* (mit Badeanstalt) und das aussichtsreiche *Seebruck* (mit gutem *Wirtshaus*), wenn Herren- und Frauenwörth besetzt sind, auch zu längerem Aufenthalt zu empfehlen.

## 29. Route: Von München über Braunau nach Linz und Wien.

437 km. **Eisenbahn** von *München* nach *Wien* mit dem Orient-Exprefzug 2mal wöchentlich (1886 Montags und Freitags) in  $8\frac{1}{2}$  St. für I. 39,40 M. (nur I. Kl.). Diese Route bildet die kürzeste nach Wien, ist aber landschaftlich lange nicht so schön wie die Tour über *Salzburg* (R. 28 u. 35), welche 12 St. Fahrt hat und I. 42,70, II. 32,30 M. kostet. Auch sei hier für die Reise aus Bayern nach Wien auf die schöne Donaufahrt *Passau-Linz-Wien* (R. 30) aufmerksam gemacht, welche nicht gar zu eiligen Reisenden dringend zu empfehlen ist.

Von *München*, *Zentralbahnhof*, geht der Zug um die Stadt herum zum (5,5 km) *Südbahnhof* und über die Isar zum (10 km) *Ostbahnhof*. Dann folgt eine Reihe kleine Stationen; der Orient-Exprefzug hält erst in Simbach. Zwischen *Ampfing* und *Mühldorf* (Stadt mit 2700 Einw.) am 28. Sept. 1322 große Schlacht zwischen den Gegenkaisern Ludwig von Bayern und Friedrich dem Schönen von Österreich zum Nachteil des letztern, der gefangen genommen ward. Die bekannte Geschichte von den zwei Eiern des tapfern *Schweppermann*, die hier gespielt haben soll, ist nach neuern Forschungen ohne historischen Grund. — (84 km) Stat. *Mühldorf*, Kreuzung mit der Bahnlinie *Rosenheim-Plattling-Eisenstein*. — Dann über den Isen bei seiner Mündung in den Inn, dem wir nun eine Zeitlang folgen. R. (97 km) Stat. *Neuötting*,  $\frac{1}{4}$  St. südl. *Altötting*, wegen der ungeheuern Anzahl von Wallfahrern, die es besucht, das deutsche »*Loretto*« genannt. Die Kapelle mit der schwarzen Madonnenstatuette wurde 696 vom heil. Ruprecht geweiht; in der Stiftskirche das Grab *Tillys* und reicher Kirchenschatz; in der *Wallfahrtskapelle* werden seit Jahrhunderten die

Herzen aller bayrischen Herrscher aufbewahrt. — (123 km) Stat. **Simbach** (*Bahnrestaurant*), bayrische Grenzstation; Gepäckrevision; Aufenthalt. — Nun über den schon mächtigen *Innfluß*, der hier eine längere Strecke die Grenze bildet, zur österreichischen Grenzstation (126 km) **Braunau**, Städtchen (3000 Einw.) am rechten Innufer, wo Napoleon den Nürnberger Buchhändler *Joh. Ph. Palm* wegen Verbreitung der anonymen Broschüre »Deutschland in seiner tiefsten Erniedrigung« am 26. Aug. 1806 erschießen ließ; Denkmal von *Knoll* auf der Promenade. — (162 km) Stat. *Ried*, industrielles Städtchen, bekannt als die Heimat Schwanthalers. Hier ward am 8. Okt. 1813 zwischen Österreich und Bayern ein Vertrag geschlossen, in welchem Bayern sich von Napoleon lossagte und zu den Alliierten übertrat. — Bei (184 km) Stat. *Neumarkt* mündet l. die von Passau kommende Bahn (S. 64); mit dieser vereint über *Wels* nach (239 km) **Linz** und *Wien*; s. R. 35.

### 30. Route: Donaufahrt von Passau nach Wien.

Vgl. die Karte von Süddeutschland.

Die **Dampfschiffe** gehen in der Regel nachm. von Passau ab, gelangen abends nach Linz, übernachten dort und setzen am andern Morgen ihre Fahrt nach Wien fort, welches sie gegen Abend erreichen. Von *Passau* bis (90 km) *Linz* tägl. 1mal in  $3\frac{1}{2}$ – $4\frac{1}{2}$  St. für I. 3,35, II. 2,25 Fl.; stromauf in 9–10 St. für I. 2,45, II. 1,65 Fl. — Von *Linz* bis (207 km) *Wien* tägl. 1mal in 8–11 St. für I. 5,85, II. 3,90 Fl.; stromauf in  $17\frac{1}{2}$ – $20\frac{1}{2}$  St. für I. 3, II. 2 Fl. Die Schiffe sind komfortabel eingerichtet und gewähren vortreffliche

Verpflegung; T. d'h. 1 Uhr, 1,60 Fl. ö. W.

Die Reise zu Wasser nach Wien kann als äußerst bequem und unterhaltend nicht genug empfohlen werden.

Vor der Einschiffung kurze **Zollrevision!**

Die vor den Stationen angegebenen Stunden bezeichnen die Dauer der kürzesten Fahrzeit, welche sich bei niedrigem Wasserstand bis Linz um 1 St., bis Wien um 3–4 St. verlängert.

Das Dampfschiff fährt, indem es Passau (292 m) verläßt, unter einer Hängebrücke durch; l. ergießt die *Ilz* ihre dunkeln Wasser, weiter r. mündet der grüne *Inn* in die hier 211 m breite Donau. Gleich unterhalb Passau wird das Ufer r. österreichisch; das linke Ufer bleibt bayrisch bis Engelhardtszell. Die Ufer treten enger zusammen und erheben sich in schönen Bergformen, bedeckt mit Buchen- und Tannenwäldern. »Dieses ganze Durchbruchsthal ist eine einsame Berg- und Waldwildnis. Nur hier und da gewahrt man kleine Gruppen von Häusern und Hütten, unter Gebüsch versteckt, am Fuß der Bergwände. Dichter Wald zieht sich von diesen nicht selten bis an das Flußufer herab, wogegen das Ackerland und die größern Dörfer meist von unten unsichtbar auf der Höhe